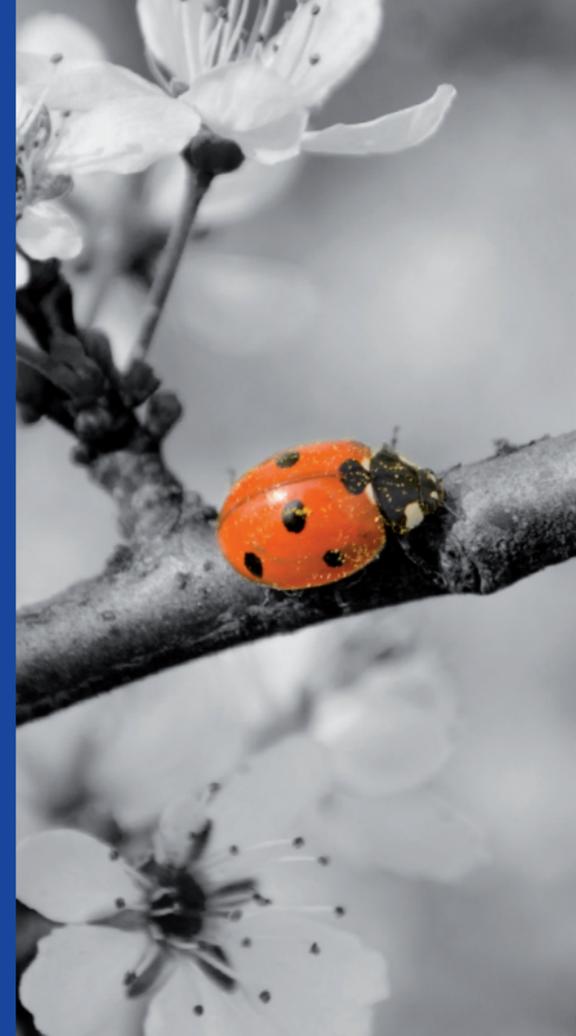


Jahresbericht 2017

Wo Leben aufeinander trifft

BÜRGER
STIFTUNG 
Braunschweig





Bürgerstiftung	2
Vorstand	3
Leitung	4
Vorstandsbeauftragte	5
Herzensangelegenheiten	6
Schüler regionaler Hauptschulen für Technik begeistern	8
Auf dem Weg zum Buch	10
Ein Tag - Tausend Töne	12
Digitale Schule	14
12 x Braunschweig	16
Brücken bauen	18
ZeitStifter	20
Mitarbeiterprofile	22
Stiften & Spenden	26
Stiftungen	28
Finanzbericht	36
Bürgerstiftungsfonds	38
Projektförderungen 2017	39
Mattis N. & Jemima L.	42
Impressum	44

Bürgerstiftung Braunschweig - wo Leben aufeinander trifft...

... werden mit Zeit und Geld Ideen umgesetzt, die Braunschweig lebens- und liebenswert erhalten, und arbeiten Menschen miteinander und für Braunschweig.

Der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig hat sich neu aufgestellt. Hans-Herbert Jagla hat den Vorstandsvorsitz im September 2017 von Ulrich E. Deissner übernommen. Günther Knorr hat den stellvertretenden Vorsitz von Karin Heidemann-Thien übernommen.

Die Aufgabenfelder wurden neu sortiert. Seit Januar 2018 ist Susanne Hauswaldt als Leitung der Bürgerstiftung Braunschweig im Amt.

Unterstützt wird der Vorstand von derzeit sechs Vorstandsbeauftragten: Ulrich E. Deissner (Fundraising, Kapital), Matthias Hoppmann (Recht), Prof. Dr. Manfred Kochsiek (Qualitätsmanagement), Andrea Reinhart (Projektevaluation), Silvia Rischbieter (Immobilien).

In den 15 Jahren, die die Bürgerstiftung nun existiert, hat sich viel verändert – in der Welt, in Braunschweig, in der Bürgerstiftung. Die Gründergeneration der Stiftung zieht sich immer mehr ins Privatleben zurück und neue Gesichter kommen hinzu.

Übernehmen auch Sie Verantwortung für unsere Stadt! Wir suchen jederzeit Mitstreiter – Menschen, die mitdenken, mittragen und mitgestalten wollen – Menschen, die sich in unserer Stadt engagieren.



**Rolf
Dumke**

Jugend- & Altenhilfe,
Immobilien,
IT-Technik,
Kapitalanlage



**Karin
Heidemann-Thien**

Kunst, Kultur,
Denkmalschutz,
Heimatspflege &
Völkerverständigung,
Öffentlichkeitsarbeit...



**Hans-Herbert
Jagla**

Vorstandsvorsitzender
Umwelt &
Naturschutz,
Finanzen, Personal,
Organisation...



**Günther
Knorr**

Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
Wissenschaft &
Forschung,
Finanzen



**Thomas
Schebesta**

Bildung & Erziehung,
Sport & Gesundheit,
Recht



Susanne Hauswaldt

Leitung Bürgerstiftung Braunschweig,
Zertifizierte Stiftungsmanagerin (DSA)

Telefon

0531 - 48202431

E-Mail

s.hauswaldt@buergerstiftung-braunschweig.de



**Ulrich E.
Deissner**

Fundraising,
Kapital

Vorstandsvorsitzender
bis zum
19. September 2017



**Matthias
Hoppmann**

Rechtsfragen



**Manfred
Kochsiek**

Qualitäts-
management



**Andrea
Reinhart**

Projekt-
evaluation



**Silvia
Rischbieter**

Immobilien



Herzensangelegenheiten für Braunschweig

Mehr als 100 Herzensangelegenheiten werden pro Jahr verwirklicht. Sieben Förderbereiche haben wir in unserer Satzung definiert. Insgesamt flossen 611.079 € in diese Projekte. Darunter viele kleine Projekte oder große Programme, von denen „Auf dem Weg zum Buch – Leseförderung an Braunschweiger Schulen und Kitas“ das umfassendste ist.

Die Fakten zu den finanziellen Unterstützungen finden Sie ab Seite 36.

Lernen Sie auf den folgenden Seiten Herzensangelegenheiten kennen - Projekte, die berühren, die Begeisterung vermitteln, die in die Zukunft weisen, die Menschen erreichen, die Leben in Braunschweig zusammen bringen.

Gemeinsam mit Ihnen können wir Ideen durch Projekte umsetzen und Ziele erreichen. Indem Sie uns unterstützen durch Ihr MitDenken, MitTragen und MitGestalten, durch Ihre Zeit, Ihre Ideen und natürlich auch durch Ihre finanzielle Unterstützung.

Was ist Ihre Herzensangelegenheit? Haben Sie eine Idee für ein neues Projekt? Sprechen Sie uns an!



Schüler regionaler Hauptschulen für Technik begeistern

Technik kann Spaß machen und
zum Beruf werden.

Wenn die Projektpatin Sevde Taskin den Schülern der Hauptschule Pestalozzistraße erklärt hat, wie man genau das Longboard bearbeitet, freut sie sich hinterher über den Stolz der Schüler. Technik kann Spaß machen, das weiß auch Sevde Taskin, und es kann Berufsfeld werden.

Von der 5. bis zur 9. Klasse, jeweils 4 Tage pro Schuljahr, läuft das Projekt an den Hauptschulen Sophienstraße und Pestalozzistraße. Zwei Ziele haben wir dabei im Auge: mehr Interesse und Begeisterung von Hauptschülern für technische Aspekte, Einsatzfelder und Berufe sowie eine Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder über Anerkennung und Motivation durch die Begleitung der ehrenamtlichen Unterstützer. Neben der Unterstützung durch verschiedene Unternehmen – allen voran die Volkswagen AG - sind 36 Ehrenamtliche und Auszubildende im Einsatz.

In den 5. Jahrgängen beginnt es mit einem Besuch bei der Volkswagen-Werksfeuerwehr. Wussten Sie, wieviel Technik in einem Feuerwehr-Auto steckt? Dass eine Sauerstoffflasche ca. 30 Minuten hält? Dass man Werksfeuerwehrmann/-frau jetzt auch als Ausbildungsberuf erlernen kann?

Im Verlauf des 5. Schuljahres bauen die Kinder selbst Long-

boards bzw. Autos. Ausdauer, akribisches Lesen, Verstehen und Befolgen von Arbeitsanweisungen sind hier wichtig. Handwerkliche Fähigkeiten der Kinder werden gestärkt.

In Klasse 6 geht es um erste Programmierungsschritte für einen Lego-Roboter. Der Spaß am Lego-Spiel wird verbunden mit der Aufgabe, das Fahren einer vorgegebenen Strecke zu programmieren. Manchen Kindern fiel es anfangs schwer, die Aufbauanleitung nachzuvollziehen und umzusetzen. Strahlende Augen gab es, als der Roboter endlich die vorgegebene Strecke abfuhr.

Die 7. Klassen werden unter Anleitung des Protohauses einen Bluetooth-Lautsprecher bauen. Dazu müssen sie ihre Fähigkeiten im Lötten unter Beweis stellen und sie lernen etwas über Akustik und Produktgestaltung.

Das alles schaffen wir nicht allein: Bereits im vierten Jahr kooperieren wir in diesem Projekt mit vielen Partnern. Finanziell mit der VW-Belegschaftsstiftung, aktiv mit dem VW-Werk Braunschweig, seit diesem Schuljahr mit der Siemens AG und in diesem Sommer mit Unternehmen der KIM (Kooperationsinitiative Maschinenbau e.V.).



Auf dem Weg zum Buch

Das ist unser größtes, ältestes
und aufwändigstes Projekt.

Die LesePaten der Grundschule Bebelhof:
Von links: Christine Berghoff, Addi Pook,
Dr. Alex Walter, Karl Ernst Loehr, Jutta Mügge.
Frau Pook und Dr. Walter haben fast zeitgleich vor
13 Jahren LesePaten begonnen.

Die LesePaten der ersten Stunden verabschieden sich jetzt in den Ruhestand. So auch Dr. Alex Walter, der Ende 2005 an der Grundschule Bebelhof begann.

50 Jahre hat sich der Kinderarzt in seinem Leben mit Heranwachsenden beschäftigt. In der Praxis kamen zu ihm erst Gleichaltrige mit ihren Kindern, dann deren Kinder und so weiter...

In seiner langjährigen LesePatenschaft hat er viele Kinder aufwachsen sehen und trifft sie manchmal mit ihrem Nachwuchs in der Stadt. Den Nachwuchs müssen nun andere LesePaten „Auf den Weg zum Buch“ bringen.

Das Projekt begann Ende 2003 – als die Bürgerstiftung Braunschweig die Idee des KIWANIS Club Braunschweig aufgriff: Leseförderung an Schulen mithilfe ehrenamtlicher LesePaten. Unter dem Titel „Auf dem Weg zum Buch“ engagierten sich die Kiwaner – wie auch Dr. Alex Walter – und bald auch viele weitere ehrenamtliche LesePaten.

2005 kam Dorlis Lehr als Projektkoordinatorin dazu. Sie hat mit ihrer Begeisterung viele Türen geöffnet. In Kooperation

mit der Stadtbibliothek erfand sie das zweisprachige Bilderbuchkino, das einmal pro Monat in Deutsch und einer weiteren Sprache für alle offen ist. Dorlis Lehr besucht Kitas und Schulen, die in das Projekt aufgenommen werden wollen. Sie begleitet LesePaten zu ihrem ersten Besuch in die Schule und organisiert Fortbildungen und Erfahrungsaustausche.

Dorlis Lehr wurde 2018 für den Gemeinsam-Preis der Braunschweiger Zeitung nominiert.

Das Projekt ist heute das größte, kostenintensivste und organisatorisch aufwändigste Projekt der Bürgerstiftung Braunschweig. In mehr als 70 Schulen und Kitas sind regelmäßig 150 LesePatinnen und LesePaten unterwegs.

Und trotzdem fehlen noch LesePaten ...



Ein Tag - Tausend Töne

Wenn Grundschul Kinder zum ersten Mal Instrumente kennenlernen, sind die Instrumente oft größer als sie selbst.

Eine Grundschulklasse kommt in die Musikschule:

Stefan Schmicker, Posaunenlehrer an der Städtischen Musikschule, hat eine ganze Auswahl an Blasinstrumenten in seinem Raum – von der Querflöte bis zur Tuba. Seit letztem Herbst erklärt er einer Hälfte einer Grundschulklasse die unterschiedlichen Blech- und Holzblasinstrumente eines Sinfonieorchesters im Kooperationsprojekt zwischen der Städtischen Musikschule, dem Staatstheater Braunschweig und der Bürgerstiftung Braunschweig. Es bleibt aber nicht beim Erklären, denn jeder darf selbst mal ausprobieren. Bei jedem Kind klingt ein Instrument anders – manchmal kommen nur Wal-fischtöne heraus und manchmal klingt es schon nach vielversprechender Musik.

Dorothee Pöhl, Lehrerin für Violoncello, bringt der anderen Klassenhälfte parallel Streichinstrumente näher. Woraus ist der Bogen gebaut und wie hält man die Geige richtig? Dass der Kontrabass größer ist als die Schülerinnen und Schüler, sorgt für ordentlichen Respekt. „Kaputt gegangen ist übrigens bisher noch nichts“, freut sich die Musikpädagogin. Danach tauschen die Gruppen.

Nach den Einführungen und dem Ausprobieren aller Instrumente mit eigenem Einsatz durch jedes Kind geht es darauf ins Staatstheater. Da kann man den Berufsmusikern auf einer Probe zuschauen und zuhören. So bekommen die Kinder Lust, sich selbst mit Instrumenten und vor allem Musik zu befassen. „Das Projekt schafft für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis, wenn sie die Musiker des Staatsorchesters Braunschweig treffen und erleben, wie jeder einzelne von ihnen mit seinem Instrument eine wichtige Stimme in einem großen Orchester hat“, freut sich Dagmar Schlingmann, Generalintendantin des Staatstheaters Braunschweig, über die erfolgreiche Kooperation zwischen den Institutionen.

Daniel Keding, Leiter der Städtischen Musikschule, der die Idee zum Projekt hatte, berichtet: „Insgesamt haben schon 7 Schulklassen das Angebot wahrgenommen. Bis zum Herbst sind wir schon komplett ausgebucht. Die Resonanz war enorm. Daher setzen wir derzeit insgesamt vier Lehrkräfte im Projekt ein.“



Digitale Schule

Die Raabeschule hat den 1. Preis gewonnen, nur ein Projekt von vielen, mit dem wir Digitalisierung an Schulen voranbringen.

„Die Digitalisierung im Bildungswesen zu gestalten, ist eine der wesentlichen Zukunftsaufgaben. Der Einsatz digitaler Medien in der Schule bringt große Chancen mit sich. Er ist aber kein Selbstzweck, sondern muss eingebettet sein in ein pädagogisch-didaktisches Konzept. Im Mittelpunkt steht, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern.“ Kultusminister Grant Hendrik Tonne hat die Raabeschule in seiner Laudatio am 26. Februar 2018 gelobt. Neben dem Lob gab es den 1. Preis im Landeswettbewerb „schule digital.niedersachsen“, der mit 10.000 € dotiert ist. Stolz ist neben dem kommissarischen Schulleiter Axel Jacobsen besonders Lehrer Ralf Maroske. Er ist Kämpfer der ersten Stunde für IT-Technik an der Raabeschule. Er hat die Auseinandersetzungen miterlebt, die Ressentiments der Eltern gegen die Einführung von Tablet-Klassen. Aber kann man Kinder und Jugendliche heute in die reale Welt ohne Kenntnisse in IT-Technik und deren Anwendung entlassen? Mittlerweile ist die Raabeschule als n21-Referenzschule Vorbild für viele andere, die sich auf den Weg der Digitalisierung begeben.

Wir sind bereits seit 2008 mit diesem Thema beschäftigt. Es begann mit der Ausstattung der Realschule Maschstraße mit

interaktiven Schultafeln, sogenannten Whiteboards. Es folgte die Grundschule Bebelhof als erste Grundschule in Niedersachsen. Lehrer wurden durch unsere Unterstützung im Umgang mit der neuen Technik weitergebildet. Studenten helfen den Lehrern bei der Lösung scheinbar unüberwindbarer Probleme.

Robotik ist in der Gaußschule ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts geworden. Die Schüler arbeiten mit Studenten zusammen. Die Schule vermittelt den Übergang zur Technischen Universität.

Wir schauen der Zukunft in die Augen!



12 x Braunschweig

Wie man Braunschweig ausserhalb bekannter Pfade kennenlernen kann, zeigen die Stadtteilheimatpfleger.

2013 begann es mit einer einfachen Idee: Warum nutzt man nicht das Potenzial der Stadtteilheimatpfleger? Die einzelnen Stadtteile haben viel zu bieten, man muss es nur kennenlernen. So griffen die Stadtteilheimatpfleger die Idee auf und boten einmal im Monat eine Stadtteilfehrung an. Das Interesse war von Anfang an groß und so mussten viele Föhhrungen mehrfach angeboten werden, um dem Interesse der Bürgerinnen und Bürger nachkommen zu können.

Dass die Stadtteilfehrungen sich zu einem Dauerbrenner entwickeln würden, hatten wir gehofft und sind nicht enttäuscht worden.

Über die Jahre sind die Rundgänge durch gemeinsame Fahrradtouren und Vorträge zu ausgewählten Themen der Stadtteilgeschichte ergänzt worden. 2018 startete die Reihe im Haus der Braunschweigischen Stiftungen mit einem Vortrag zum Thema „Braunschweig während der Reformation“. Man muss die Begeisterung der Stadtteilheimatpfleger, wie Elmar Arnold, selbst erleben, denn erst dann versteht man die Liebe zu unserer Heimatstadt.

Die weiteren Termine 2018

28. Juni *Weststadt*: Rundgang durch das Elbe- und Rheinviertel mit Edmund Heide.

13. Juli *Siegfriedviertel*: Rundgang inklusive Schulgarten mit Peter Pospiech.

9. August *Westliches Ringgebiet*: Industrierundgang mit Klaus Hoffmann.

4. September *Timmerlah*: Historischer Dorfrundgang mit Bernd Aumann.

13. Oktober *Bebelhof*: Vom ehemaligen Reichsausbesse- rungswerk bis zur Charlottenhöhe mit Karl-Heinz Löffelsend.

8. November *Stiddien*: Dorfrundgang und Bilderschau mit Claudia Helmholz.

4. Dezember *Ölper*: Vom Bauernhof zum Stadtteil mit Alfred Oehl.



Brücken bauen

Seit 12 Jahren können Unternehmens-
mitarbeiter an einem Tag soziale
Organisationen unterstützen.
Für alle eine tolle Erfahrung.

Die Idee zu „Brücken bauen“ entstand Mitte 2006. Die Niedersächsische Staatskanzlei wollte in Zusammenarbeit mit der UPJ-Bundesinitiative mit einem niedersächsischen Pilotprojekt das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen voranbringen. Die Wahl fiel dabei nicht nur auf die Region Braunschweig, sondern auch auf die Form eines Unternehmens-Aktionstages nach dem Vorbild „Wiesbaden engagiert!“, bei dem Unternehmen an einem Arbeitstag zusammen mit gemeinnützigen Organisationen und Einrichtungen ein soziales Projekt verwirklichen. Susanne Hauswaldt betreut das Projekt seit der ersten Stunde nunmehr im 11. Jahr.

Am Aktionstag, dem 14. September 2017, wurde wieder der Arbeitstag am Schreibtisch gegen einen Tag in einer sozialen Einrichtung getauscht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen und Betrieben aus den Regionen Braunschweig, Salzgitter, Gifhorn, Wolfsburg und Wolfenbüttel bauten und strichen Wände, programmierten Internetseiten, berieten in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit, gestalteten Freiflächen und sorgten für gemeinschaftlichen Spaß und Freude. Auf diese Weise wurden zwischen den Welten der Wirtschaft und der sozialen Einrichtungen Verbindungen geschaffen und alte Kontakte gestärkt.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ wird hier realisiert. Denn neben den unzähligen offensichtlichen Ergebnissen des Aktionstages wirken die zahlreichen Gespräche und Kontakte bei den Beteiligten noch lange nach.

Aus neu entstandenen Verbindungen zwischen Unternehmen und sozialen Einrichtungen sind inzwischen feste Partnerschaften über den Aktionstag hinaus geworden. Das wachsende gesellschaftliche Engagement der Unternehmen unserer Region wird an einem solchen Tag besonders deutlich und öffentlich. Die „After Work Party“ in den Räumen der Lebenshilfe Braunschweig gGmbH wurde von vielen Engagierten genutzt, um sich über Erfahrungen auszutauschen, sich besser kennenzulernen, Bekannte aus den Vorjahren zu begrüßen und das Gefühl, gemeinsam etwas bewegt zu haben, zu genießen. Großartig vorbereitet war der Abend durch das Team der Brunswiek Marketing GmbH.

Eine Fortsetzung ist garantiert, denn schon am Abend des 11. Aktionstages steht für viele Unternehmen und Einrichtungen fest, dass sie am 12. Aktionstag „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ am 13. September 2018 wieder dabei sein werden.



ZeitStifter

Sie sind das Herz vieler Projekte und ohne sie würde es viele Angebote nicht geben.

Was wäre „Mathe im Fokus“ in Grund- oder Realschulen ohne MathePaten – oder Bowling mit der Wii-Spielekonsole in Seniorenheimen ohne ehrenamtliche Hilfe? Ganz einfach – die Projekte würden nicht stattfinden.

Wir sind auf das bürgerschaftliche Engagement angewiesen: Leseförderung kann nicht ohne LesePaten stattfinden, Schüler aus Sprachlernklassen kommen ohne SprachPaten sehr viel langsamer zum Ziel, das Bürgersingen gäbe es nicht ... und ... und ... und.

Rund 300 ZeitStifter sind im Rahmen der Projekte und Veranstaltungen der Bürgerstiftung Braunschweig im ehrenamtlichen Einsatz. Den zeitlichen Rahmen bestimmt man als ZeitStifter selbst – von einem einmaligen Einsatz bei einer Veranstaltung bis hin zu wöchentlich regelmäßigen sechs bis acht Stunden in Schulen oder Kitas. Wichtig ist, dass es Spaß macht und für alle Seiten einen Mehrwert bedeutet.

An dieser Stelle möchten wir einfach nur DANKE sagen. Bleiben Sie uns erhalten, motivieren Sie Menschen in Ihrem Umfeld, sich ebenfalls zu engagieren und ziehen Sie weiterhin Freude für sich selbst aus Ihrer Tätigkeit.

Denn:

Sie sind unersetzlich!



Vanessa Herbst
Buchhaltung,
Ansprechpartnerin für alle
Finanzangelegenheiten.

Telefon
0531 - 48202421

E-Mail
v.herbst@buergerstiftung-braunschweig.de



Anne Jastrow
Empfang,
meist die Erste am Telefon, Immobilien und
Projektbetreuung „Auf dem Weg zum Buch“.

Telefon
0531 - 48202452

E-Mail
a.jastrow@buergerstiftung-braunschweig.de



Bettina Krause

Stiftungsmanagerin, Ansprechpartnerin für Stifter
und Stiftungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Projektanträge

Telefon

0531 - 48202415

E-Mail

b.krause@buergerstiftung-braunschweig.de



Sabine Rubel

Veranstaltungen und Fundraising,
Ansprechpartnerin für die
Zahngold-Sammelaktion und vieles mehr

Telefon

0531 - 48202453

E-Mail

s.rubel@buergerstiftung-braunschweig.de



Patrick Scheunemann
Projektkoordinator,
Leitung BürgerKolleg,
Projektverfolgung und -auswertung

Telefon

0531 - 48202424

E-Mail

p.scheunemann@buergerstiftung-braunschweig.de



Nina Voß
Ehrenamt Koordinatorin,
Ansprechpartnerin für alles rund
ums Thema Ehrenamt und Zeitstiften

Telefon

0531 - 48202422

E-Mail

ehrenamt@buergerstiftung-braunschweig.de



Sara Ende
in Elternzeit,
ab November 2018 wieder am Platz

Telefon
0531 - 48202400

E-Mail
s.ende@buergerstiftung-braunschweig.de





Stifter

204 Stifterinnen und Stifter unterstützen bereits die Bürgerstiftung Braunschweig. Stifter wird man, indem man einmalig 1.000 € (oder mehr) in das Stiftungskapital zustiftet.

2017 haben ihre Zustiftung erhöht oder sind neu zu uns als Stifter gekommen:

Christa Arnholz, Karoline und Matthias Biedenkopf, Karin Heide und Ulrich E. Deissner, Ingo Gerstner, Hans Jürgen Heine, Max P. Tuijtel / Herkules Fachpersonal, Hans-Herbert Jagla, Dr. Christian Jäde, Andreas Kinast, Bettina Krause, Dr. Michael Mrowietz, Dagmar Sticherling, Peter Thon, Dr. Klaus Verhey, Dr. Peter Wille

Spenden statt Geschenke

Runde Geburtstage, Jubiläen, Firmenabschiede, Hochzeiten – es gibt viele besondere Momente im Leben – manche glücklich, manche traurig. Viele unserer Freunde und Förderer haben sich zu diesen Anlässen die Frage gestellt: „Soll ich mir etwas wünschen?“

Sie haben den Tag genutzt, um hier in Braunschweig Gutes zu tun. Ihre Gäste haben sie um etwas Besonderes gebeten: Eine Spende für die Bürgerstiftung Braunschweig!

Wir sagen Danke!

Irmgard Rahn, Frank Puller, Ina Prasse, Wolfgang Kirchner, Michael Doering, Daniel Steinke, Dieter Geiler, Gertrud Perschmann

Die Stiftungsfamilie

Als 2003 die Bürgerstiftung Braunschweig gegründet wurde, konnte niemand ahnen, wie sich die Stiftungsidee in Braunschweig durchsetzen würde. Schon ein Jahr nach der Gründung kamen die ersten beiden Treuhandstiftungen in unsere Verwaltung. Die Stiftungsfamilie ist seitdem beständig gewachsen. Insgesamt 36 Treuhandstiftungen und drei rechtlich selbstständige Stiftungen verwalten wir derzeit.

Stiftungen haben ein ewiges Leben. Sind sie einmal eingerichtet worden, können sie (fast) nicht mehr abgewickelt werden. Sie werden durch das Finanzamt in ihrer gemeinnützigen Arbeit überprüft und sie weisen ihr Handeln jährlich in einer Gewinn- und Verlustrechnung nach. Das macht Arbeit und für diese Arbeit fällt eine Verwaltungsgebühr an.

Manchen Stiftern ist die Ewigkeit zu lang und der Aufwand zu hoch. So haben die Stiftungen bei uns mit den Stifter-Namens-Fonds Geschwister bekommen. Diese Fonds tragen Namen wie die Treuhandstiftungen und können ebenso fördern. Sie sind Teil des Vermögens der Bürgerstiftung Braunschweig

und gehen nach bis zu 30 Jahren in das Vermögen über und geben ihren Namen auf. Dadurch ist der Verwaltungsaufwand erheblich niedriger und so kann eine höhere Fördersumme für Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Lernen Sie unsere Stiftungsfamilie auf den nachfolgenden Seiten kennen.

Die von uns verwalteten selbstständigen Stiftungen

Gerloff Stiftung

Seit 2010 verwalten wir die rechtlich selbstständige Gerloff-Stiftung. Die „Gerloff-Stiftung für kinderreiche Familien“ ist im Jahr 1918 von dem Kaufmann Louis Gerloff errichtet und am 17. Mai 1918 von dem Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgischen Staatsministerium genehmigt und mit den Rechten mildtätiger Stiftungen ausgestattet worden.

Erich Zillmer Stiftung

Der Fabrikant Erich Zillmer (1904-1978) war Ingenieur, der sich aus eigener Kraft emporgearbeitet hatte. Er stellte die „Zett“-Projektoren in einem feinmechanisch-optischen Betrieb in Braunschweig her. Kinderlos, verkaufte er im Jahre 1964 sein Unternehmen an das Kamerawerk Voigtländer, das von der Firma Zeiss übernommen und später geschlossen wurde. Mit einem Teil des Erlöses gründete er die Stiftung, die Studenten der Ostfalia fördert und seit 2015 von uns verwaltet wird.

Rudolf Hartung Stiftung

Die Rudolf Hartung Stiftung wurde 1998 gegründet zur Bewahrung und Verbreitung des Lebenswerks des Komponisten Rudolf Hartung (1886-1975). Als Depositum werden im Stadtarchiv die Arbeiten des Komponisten verwahrt, der als Dozent an der Braunschweiger Musikschule zwischen 1939 und 1947 unterrichtete. In Braunschweig war er bereits ab 1916 als Korrepetitor, Chorleiter und Kapellmeister am Staatstheater Braunschweig tätig. Seit Mai 2016 wird die Rudolf Hartung Stiftung von der Bürgerstiftung Braunschweig verwaltet.



Die von uns verwalteten Treuhandstiftungen und Stifter-Fonds

Alleine war gestern-Stiftung

Die Grundschule Wennigstedt wurde 2017 mit unterschiedlichen Ansätzen gefördert.

Herbert Balke-Stiftung

Die Stiftung hat die Zwecke Bildung und Erziehung. Die Förderung wird 2018 beginnen.

Klaus und Ilse Brandes-Stiftung

Ein FSJler zur Begleitung älterer Menschen und eine Fortbildung für Mitarbeiter des Hospizes konnten unterstützt werden.

Familienstiftung „K“

Die Stiftung beginnt ihre Förderung 2018.

Familienstiftung „V“

Die Familienstiftung wird seit 2016 von der Bürgerstiftung verwaltet und beginnt ihre Fördertätigkeit in diesem Jahr.

Fanconi-Anämie-Stiftung

Die Anschaffung eines Detektionsgerätes wurde finanziell gefördert.

Ingrid Gruber Stiftung

Die Förderung beginnt 2018.

H-Namens-Stifter-Fonds

Die Förderung beginnt 2018.

Christa Heinze-Stiftung

Verschiedene Projekte zur musikalischen Ausbildung junger Menschen und zur Begleitung älterer Menschen wurden unterstützt.

Eva-Maria Heuer-Stiftung

Ein Selbstbehauptungstraining für die Lebenshilfe Braunschweig wurde ermöglicht.



EVA-MARIA HEUER
STIFTUNG

Stiftung Hilfreich

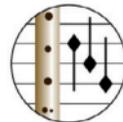
Die Stiftung hat Workshops für Verfahrensbeistände in Familienverfahren ausgerichtet. Zudem war die Unterstützung der Hospizarbeit und die Begleitung älterer Menschen Teil der Förderungen.

Familie Immenrodt-Stiftung

Das 2017 ausgelaufene Pilotprojekt „Stadtteil in der Schule“ wurde unterstützt. Das Projekt ist nun durch den zusätzlichen Einsatz von Sozialarbeiter-Stellen an den teilnehmenden Schulen verstetigt worden.

Lisa und Otfried Klingenspohr-Stiftung

Digitalisierung war 2017 das Thema der Stiftung. Unterstützt wurden die Robotik an der Gaußschule und das Digital-Camp.



Laurie Gaskins Alberts
STIFTUNG



Künstler von morgen-Stiftung

Die Stiftung unterstützt junge Braunschweigerinnen und Braunschweiger bei ihrer künstlerischen Ausbildung.

Laurie Gaskins Alberts-Stiftung

Die Abende Alter Musik in der Magnikirche wurden realisiert.

Gerald und Jürgen Maue-Stiftung

Unterschiedlichste Projekte konnte die Stiftung 2017 fördern. Im Rahmen des Reformationsjubiläums fanden die Baumpflanzung im Luthergarten Wittenberg und eine Ausstellung statt, der Ausbau einer Jugendbegegnungsstätte, die Löwe Kids und verschiedene andere Themen konnten unterstützt werden.

Familie W. u. R. Müller-Stiftung

Die Stiftung beginnt ihre Fördertätigkeit in diesem Jahr.

Dr. Helmut und Marianne Nebes, geb. Ding-Stiftung

Die Stiftung unterstützt das Projekt „Zu klein für große Mahlzeiten“ der PharmHuman Stiftung.

Olbrich Stifter-Fonds

Die russisch-orthodoxe Kirche in Hannover und ein Kinderheim in Weißrussland wurden gefördert.

Ostfalia Hochschulstiftung

Zentrale Förderungen 2017 waren die Kinderhochschule, die Deutschlandstipendien, die Förderung des Ehrenamtes mit „Dein Engagement für Deinen Verein“, Interkulturelles Training und verschiedene Veranstaltungen und Medienfachtagungen.

Horst und Lieselotte Pape-Stiftung

Förderschwerpunkt ist das Projekt „Auf dem Weg zum Buch“,

das die Leseförderungen an Kitas unterstützt. Außerdem ist das Thema Digitalisierung an Schulen seit Jahren ein Thema für die Stiftung. So flossen Mittel in die Anschaffung von IT-Technik und in eine begleitende Studie des Georg Eckert Instituts. Daneben wurden verschiedenste Themen wie die Moderation eines Netzwerktreffens der Grundschulen oder die Sprachförderung junger Migranten unterstützt.

Familie Johannes Papke-Stiftung

Weltweite Hilfsprojekte, aber auch Förderungen in Braunschweig, wie an Cura e.V., sind der Schwerpunkt der Stiftungsarbeit.

Stiftung Monika Perschmann

Verschiedene Projekte der Lebenshilfe wurden gefördert.

PharmHuman-Stiftung

Das von der Stiftung initiierte und organisierte Projekt „Zu klein für große Mahlzeiten“ wurde 2017 fortgesetzt. Zudem fand wieder ein Hospizgespräch statt.

Pingel-Bredemeier-Stiftung

Projekte in der Braunschweiger Weststadt und im Westlichen Ringgebiet sind unterstützt worden.

Heinz Praschack-Stiftung

Bedürftige Menschen erhalten durch die Stiftung Hilfe, etwa bei der Anschaffung von Kleidung.

Pro Stiftung

Die Pro Stiftung fördert das zwischenmenschliche Miteinander.

Familie Raspe-Stiftung

Die Früherkennung von Matheschwächen bei Grundschulkindern in Form von ILSA-Rechenkästen und das Kindervorlesecafé Spatz 21 wurden unterstützt.

Reinefeld Stifter-Fonds

Der ProWabe e.V. wurde 2017 gefördert.

Margret und Rolf
RETTICH-Stiftung



Margret und Rolf Rettich-Stiftung

Dem Stifterehepaar war die Teilhabe an und das Verständnis von Kindern für Kunst und Kultur wichtig. „LEsel unterwegs – Die mobile Bilderbuchbibliothek“ ist eines der erfolgreichsten Projekte. Hinzu kommen die Unterstützung der Filmklappe oder „Theater in die Schule“.

Manfred und Barbara Sauter-Stiftung

Die Stiftung beginnt ihre Förderung 2018.

Renate und Dieter Smala-Stiftung

Kinder mit besonderen Fähigkeiten und Interessen und Kinder ohne Eltern werden gefördert.

Thönebe-Stiftung

Menschen im Tagestreff IGLU nahmen das Frühstücksangebot der Stiftung wahr. Das barrierefreie Lernprojekt „Tiere in Zahlen“ hat vielen Kindern Mathematik näher gebracht.



Thönebe
Stiftung

Tiere helfen Menschen-Stiftung

Die heilende Unterstützung für einen Jungen konnte durch eine finanzielle Förderung für die Anschaffung eines Therapiehundes gewährleistet werden.

V-Namens-Stifter-Fonds

T-Shirts für die Badminton Jugend wurden angeschafft. Außerdem wurden Vereinsgebühren für einen Geflüchteten übernommen und der Kurs „Sprache und Alltag“ gefördert.

Volker-Brumme-Stiftung

Das Sportartenkarussell des Stadtsportbundes wurde auch 2017 durch die Stiftung gefördert. Daneben gab es verschiedenste andere Unterstützungen, wie die Übernahme von Vereinskosten oder von Reisekosten zu Musikwettbewerben. Spielenachmittage mit der Wii-Spielekonsole wurden vom Stifter-Ehepaar organisiert und mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfern realisiert.



WelfenAkademie Stiftung

Dr. M. Wagner-Stiftung

Musik (wie ein Trommelkurs der Lebenshilfe), Theater (wie das Kooperationsprojekt mit dem Staatstheater) und „Richtig schreiben lernen“ konnten 2017 gefördert werden.

WelfenAkademie-Stiftung

Eine Studienfahrt, Stipendien, das Sommerfest 2017, die Absolventenfeier sowie die Anschaffung eines Computers konnten von der WelfenAkademie ermöglicht werden.

Hannelore Wittmaak-Stiftung

Die Stiftung fördert Projekte in den Bereichen Gesundheit, Begabtenförderung und Forschung im Bereich des Gesundheitswesens.

Ecki Wohlgehaben-Stiftung

Die TU Night konnte in der gewohnten Größe durch die Förderung der Stiftung stattfinden. Daneben wurden die KIWI Forschertage, ein Intensivsprachkurs an der VHS für Studenten, die Robotik an der Gaußschule und die Thementage Chemie unterstützt.

Ecki Wohlgehaben
Stiftung

Transparenz ist uns wichtig!

Wir sind seit unserer Gründung im Jahr 2003 Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Das Gütesiegel wurde uns erstmalig 2004 zuerkannt und seitdem regelmäßig erneuert

Die Selbstverpflichtungserklärung von Initiative Transparente Zivilgesellschaft (Transparency International Deutschland e.V.) mit Sitz in Berlin haben wir erstmalig 2010 unterzeichnet und seitdem jährlich erneuert.

Im April 2015 haben wir erstmalig das Gütesiegel für ausgezeichnete Stiftungstreuhand erhalten. Geprüft werden dabei - von einem unabhängigen Gremium – unter anderem die Integrität des Treuhänders, die Organisation und das Rechnungswesen, sowie die Vermögensbewirtschaftung. Die zeitliche Verlängerung des Gütesiegels wird im Rahmen des Deutschen Stiftungstages in Nürnberg an uns übergeben.

Die Bürgerstiftung Braunschweig ist außerdem Mitglied im Mittlernetzwerk von UPJ e.V.. UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerinorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen.



Finanzbericht 2017

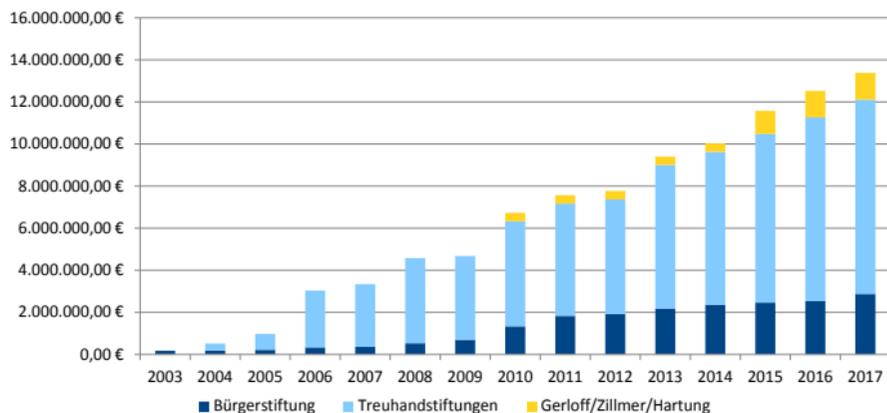
Der Jahresabschluss wurde vom Steuerberater Manfred Sauter im Büro von Dipl.Kfm. Steuerberater Bernd-Michael Mühlau erstellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung wurde in vollem Umfang bestätigt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung wurde nach Überprüfung durch zwei gewählte Mitglieder des Stiftungsrates bescheinigt.

Der Jahresabschluss 2017 wurde am 4. April 2018 einstimmig durch den Stiftungsrat festgestellt und gleichzeitig einstimmig dem Stiftungsvorstand Entlastung erteilt.

Den ausführlichen Jahresabschluss, die Bilanz und den Rechenschaftsbericht können Sie auf unserer Homepage www.buergerstiftung-braunschweig.de lesen.

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu oder Sie besuchen uns zur Einsicht in der Geschäftsstelle.



Stiftungskapital 2017

Das nominelle Stiftungskapital konnte um 348.932 € auf 2.880.752 € aufgestockt werden.

Darin enthalten ist eine freie Rücklage in Höhe von 235.000 €. Eine weitere Rücklage für Verwaltungskosten in Höhe von 200.000 € konnte in den Vorjahren zusätzlich aus einer Erbzugewendung gebildet werden. Die ebenfalls mit dem Verkehrswert von 563.000 € enthaltenen Wohnungsimmobilien, denen derzeit noch Rentenverpflichtungen und Rückstellungen in Höhe von 311.220 € gegenüberstehen, sind dabei berücksichtigt. Die Rentenverpflichtungen und Rückstellungen werden aus den laufenden Mieteinnahmen finanziert.

Neben dem Stiftungskapital der Bürgerstiftung Braunschweig besteht das Sondervermögen der verwalteten Treuhandstiftungen in Höhe von nominell 9.231.396 €.

Seit 2010 wird die selbstständige Gerloff Stiftung mit einem Immobilienvermögen als Stiftungskapital in Höhe von 390.000 € verwaltet. Im Jahr 2015 wurde die Verwal-

tung der selbstständigen Erich Zillmer Stiftung übernommen. Diese Stiftung hat ein Stiftungskapital inkl. Rücklagen von 724.724 € Im Jahr 2016 wurde die Verwaltung der selbstständigen Rudolf Hartung Stiftung übernommen. Das Stiftungskapital dieser Stiftung beläuft sich inkl. einer Rücklage auf 149.900 €.

Insgesamt verwaltet die Bürgerstiftung Braunschweig zum 31.12.2017 ein Stiftungskapital einschließlich des der Treuhandstiftungen und des der rechtlich selbstständigen Stiftungen von 13.382.772 €.

Das bedeutet eine Steigerung von 851.058 € gegenüber 2016.

Bürgerstiftungsfonds

Der Bürgerstiftungsfonds ist mit seiner Philosophie bislang einzigartig. Denn die Stiftungen können über einen Anlageausschuss ihre Wünsche in die strategischen und taktischen Entscheidungen einbringen. So war auch die Idee bei der Auflage des Fonds in 2013, die Anlagestrategie auf Basis nachhaltiger Kriterien umzusetzen. Doch was heißt eigentlich Nachhaltigkeit? Jeder hat dafür seine eigene Definition.

Über einen Zeitraum von mehr als 6 Monaten haben wir gemeinsam mit anderen Stiftungen eigene Kriterien entwickelt. Wir haben uns nicht an bestehende Kriterien angelehnt, sondern die eigenen Werte definiert. Dabei hat uns das unabhängige Beratungsunternehmen „imug“ aus Hannover unterstützt.

Seit 2017 ist der Bürgerstiftungsfonds nachhaltig. Dabei haben wir folgende Kernbereiche definiert:

zukunftsfähige Ressourcennutzung

- Einhaltung von Umweltstandards
- nachhaltige Forstwirtschaft
- Einhaltung von Biodiversitätskonventionen

Energie

- Unterstützung des Kyoto-Protokolls
- Umsätze mit fossilen Brennstoffen (Begrenzung auf max. 10% des Gesamtumsatzes)
- Ausschluss Atomkraft

Gerechtigkeit

- Einhaltung von Anti-Korruptionskonventionen
- Einhaltung internationaler Arbeitnehmerrechte
- Maßnahmen zum Schutz internationaler Menschenrechte

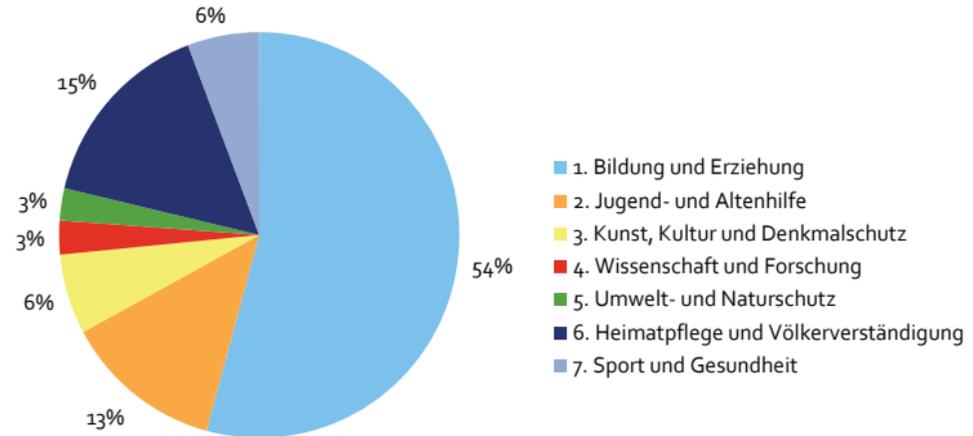
Teilhabe und Gleichberechtigung

- Arbeitsplatzsicherheit und Stellenschaffung
- Aus- und Weiterbildung
- Verantwortungsvolle Kreditvergabe
- Gesundheit und Arbeitsschutz

Zusätzlich haben wir den Anspruch, dass die Rendite auf gar keinen Fall leiden darf. Hierfür hat die Nord LB ein auf fundamentalen Kennzahlen basiertes System entwickelt. Das Bewertungsmodell filtert aus weltweit 2050 Unternehmen diejenigen heraus, die sowohl günstig bewertet als auch langfristig solide sind und den genannten Kriterien entsprechen.

Projektförderungen 2017

- Bildung und Erziehung
ca. 331.503 €
- Jugend- und Altenhilfe
ca. 78.266 €
- Kunst, Kultur und Denkmalschutz
ca. 39.062 €
- Wissenschaft und Forschung
16.500 €
- Umwelt- und Naturschutz
ca. 15.614 €
- Heimatpflege und Völkerverständigung
ca. 94.778 €
- Sport und Gesundheit
ca. 35.356 €



Aus unseren Erträgen (Zinsen, Mieten, Spenden, Zuschüsse usw.) wurden 2017 für Projekte und Einzelförderungen der Bürgerstiftung 426.597 € und für Projekte der Treuhandstiftungen 184.482 € somit insgesamt 611.079 € ausgegeben.

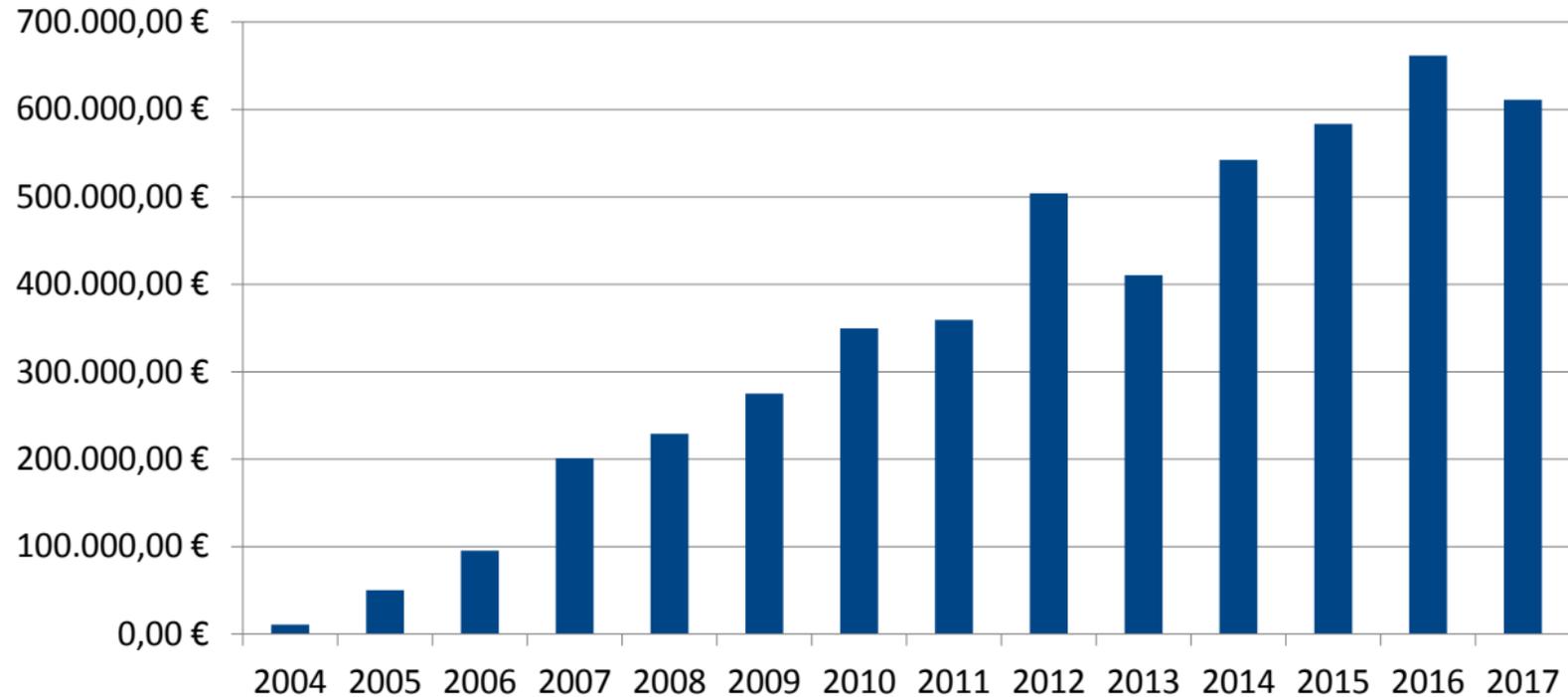
MitDenken – MitTragen – MitGestalten Projektförderungen 2017

2017 wurden wieder mehr als 100 Projekte gefördert oder auch operativ unterstützt. Insgesamt konnten 611.079 € zur Verfügung gestellt werden. Nimmt man seit 2003 alle Förderungen zusammen, so haben wir jetzt knapp die 5-Millionen-Euro-Grenze erreicht.

Neben der rein finanziellen Unterstützung wurde durch unsere Ehrenamtlichen sehr viel Arbeitszeit gestiftet: Mehr als 30.000 Stunden wurden wieder von ca. 300 ehrenamtlich tätigen „ZeitStiftern“ geleistet. Diese Leistung stellt allein einen Förderwert von über 500.000 € dar, der natürlich nicht bilanziert ist.

Über alle Projekte erhalten Sie ausführliche Informationen durch unser Büro oder auf unserer Homepage www.buergerstiftung-braunschweig.de.

Entwicklung der Projektförderungen von 2003 bis 2017





Mattis Nüsse & Jemima Lück

Wir gestalteten den Layoutentwurf für diesen Jahrebericht und absolvieren gerade ihre Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten.

Die Bürgerstiftung und die Johannes-Selenka-Schule arbeiten jetzt seit 2017 zusammen und haben mittlerweile drei Projekte gemeinsam gestartet:

„Für uns aus der GTA16 war das Broschürenprojekt das zweite Projekt mit der Bürgerstiftung.

Aber was ist eigentlich GTA?

Wir starteten 2016 unsere Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten. Zwei Jahre lang dauert die schulische Ausbildung. Man lernt viel über verschiedene Printprodukte und Designarbeiten. Druckverfahren, Designinformatik, Typografie sowie unser Hauptfach Printdesign prägen unsere Ausbildung. In unserem Hauptfach arbeiten wir ab dem zweiten Halbjahr des ersten Ausbildungsjahres mit echten Kunden zusammen, wie z.B mit der Bürgerstiftung Braunschweig.

Und so kamen wir zum Broschürenprojekt. Wir bildeten in der Klasse zweier Teams und gestalteten unterschiedlichste Entwürfe und stellten diese vor. Mattis und Jemima arbeiteten gut zusammen, kamen schnell auf den selben Nenner und konnten damit am Ende die Jury und den Vorstand der Bür-

gerstiftung überzeugen. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Nun kurz zu uns. Wir, Mattis und Jemima, kommen aus Wolfsburg, sind 22 und 20 Jahre jung und werden dieses Jahr unsere Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten abschließen.

Wir lieben zeitlose Designs ohne viel Schnick Schnack. Schlichte Eleganz ist unser Motto. Die Projekte mit der Bürgerstiftung haben uns viel Spaß gemacht und uns neue Herausforderungen gebracht, denen wir uns gerne stellten.

Nach unserer Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten wollen wir beide in dem Bereich Print und Mediengestaltung bleiben. Mal sehen wo unsere Wege uns noch hinführen.“

Jahresbericht der Bürgerstiftung Braunschweig 2017
v.i.S.d.P.

Der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig

Hans-Herbert Jagla (Vorstandsvorsitzender), Günther Knorr (stellv. Vorstandsvorsitzender), Rolf Dumke, Karin Heidemann-Thien, Thomas Schebesta.

Stiftungsrat

Dr. Maresa Wischenbart-Backhaus (Vorsitzende), Doris Masurek, Jan-Peter Ewe, Dr. Christian Jäde, Dr. Walter Hagen, Sabine Sternberg, Justus Perschmann

Layout

Jemima Lück & Mattis Nüsse

Text + Gestaltung

Bettina Krause, Malte Käferhaus

Fotos - unter anderem von:

Heidrun Gramm, Susanne Hauswaldt, Bettina Krause, Jemima Lück, Patrick Scheunemann, Shutterstock, Anne-Sophie Wittwer

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form in den Texten. In jedem Fall ist dabei implizit auch die entsprechende weibliche Form/Person gemeint.



Bürgerstiftung Braunschweig
Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16
38100 Braunschweig

Telefon

0531 48202400

Fax

0531 48202442

E-Mail

info@buergerstiftung-braunschweig.de

Internet

www.buergerstiftung-braunschweig.de

Facebook

Bürgerstiftung Braunschweig

Braunschweigische Landessparkasse
Sparda-Bank Hannover
Volkswagen Bank

IBAN DE97 2505 0000 0002 1087 77
IBAN DE69 2509 0500 0001 9231 61
IBAN DE74 2702 0000 1500 3162 27

